



PFLANZEN FÜR SCHMETTERLINGE

Ratgeber für einen schmetter-
lingsfreundlichen Garten



Liebe Schmetterlings-Begeisterte,

Schmetterlinge bringen Poesie in den Garten! Zarte Flügel schwingen lautlos von Blüte zu Blüte, zitronengelbe Farbtupfer flirren über einem Meer von Lila. Auch bei Ihnen Zuhause könnten sich schon bald mehr der geflügelten Schönheiten einfinden.

In diesem Ratgeber erfahren Sie, wie Sie auch auf kleinen Flächen ein Paradies für die bunten Falter pflanzen. Mit einem Schmetterlingsgarten fördern Sie die Artenvielfalt und bieten bedrohten Tieren einen wertvollen Lebensraum. Das gelingt spielend leicht mit der Auswahl der richtigen Pflanzen. Dabei wünschen wir Ihnen viel Freude!

Corinna Hözel
BUND–Gartenexpertin



So wird Ihr Garten zum Schmetterlingsparadies

Wenn wir an Schmetterlinge denken, haben wir meist grazile Falter vor Augen. Das ist jedoch nur der letzte Abschnitt im Leben eines Falters. Es beginnt als Ei, aus dem Raupen schlüpfen, die sich dann in sogenannte „Puppen“ verwandeln aus der der fliegende Falter hervorgeht. **Um Schmetterlingen einen nachhaltigen Lebensraum zu bieten, sollten alle Etappen berücksichtigt werden.** Das betrifft insbesondere die Auswahl der richtigen Pflanzen.

Schmetterlinge legen ihre Eier nur an solchen Pflanzen ab, die ihren Raupen als Futterpflanzen dienen. **Die nimmersatten Raupen brauchen eine Menge Energie**, um sich in einen Falter zu verwandeln. Der erwachsene Falter hingegen benötigt nektarreiche Blüten, die er mit seinem langen Saugrüssel ansteuert.

Viele Schmetterlinge sind wählerisch was die Pflanzenarten im jeweiligen Stadium angeht – wenn Sie also dauerhaft einen bestimmten Schmetterling in Ihrem Garten ansiedeln möchten, sollten sie **die passenden Pflanzen für seinen gesamten Lebenszyklus auswählen**.

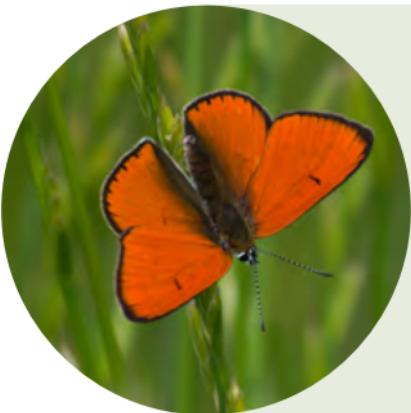
Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Schmetterlinge und ihre bevorzugten Pflanzen für Eiablage und Raupenfutter sowie die passende Nektarquelle vor.



ADMIRAL (*Vanessa atalanta*)

Futterpflanzen für Raupen:
Brennnessel

Nektarpflanzen für Falter:
Sonnenröschen, Phlox, Thymian,
Wasserdost, Sal-Weide



GROSSER FEUERFALTER (*Lycaena dispar*)

Futterpflanzen für Raupen:
Ampferarten wie Kleiner Sauerampfer
und Wiesen-Sauerampfer

Nektarpflanzen für Falter:
Thymian, Margerite, Heidekraut, Dost,
Wasserdost, Glocken-Heide



SCHWALBENSCHWANZ (*Papilio machaon*)

Futterpflanzen für Raupen:
Wilde Möhre, Dill, Fenchel,
Gartenmöhren, Pastinak

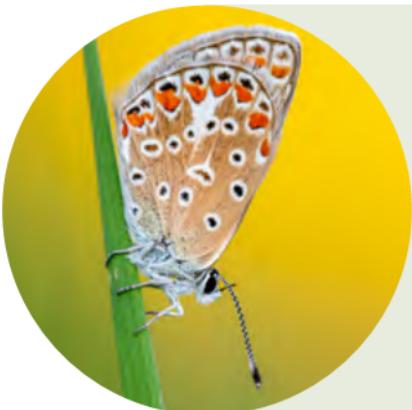
Nektarpflanzen für Falter:
Klee, Luzerne, Wiesen-Witwenblume,
Skabiose, Flockenblume, Distel



AURORAFALTER (*Anthocharis cardamines*)

Futterpflanzen für Raupen:
Knoblauchsrauke, Wiesenschaumkraut, Silberblatt und Nachtviole

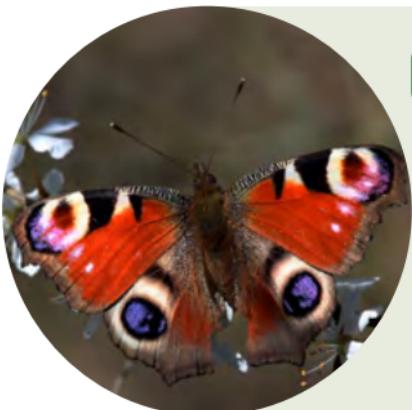
Nektarpflanzen für Falter: Raps, Knoblauchsrauke, Pfeilkresse, Taubnessel, Löwenzahn, Wiesenschaumkraut, Günsel, Ehrenpreis



HAUHECHEL-BLÄULING (*Polyommatus icarus*)

Futterpflanzen für Raupen:
Verschiedene Kleearten, Luzerne, Bunte Kronwicke und Kriechende Hauhechel

Nektarpflanzen für Falter: Gemeiner Hornklee, Luzerne und Weißklee



TAGPFAUENAUGE (*Inachis io*)

Futterpflanzen für Raupen:
Brennnessel

Nektarpflanzen:
Flockenblume, Skabiose und Fetthenne

Allrounder-Pflanzen

Mit diesen heimischen Pflanzen fördern Sie viele Raupen- und Falterarten und steigern so die Artenvielfalt in Ihrem Garten.



SAL-WEIDE
(*Salix caprea*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: März – April

Schmetterlings-Arten:
198 Raupen, 30 Schmetterlinge



HEIDELBEERE
(*Vaccinium myrtillus*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: April – Juni

Schmetterlings-Arten: 115 Raupen



OREGANO
(*Origanum vulgare*)

Standort: Sonne

Blütezeit: Juli – September

Schmetterlings-Arten:
17 Raupen, 56 Schmetterlinge



GEWÖHNLICHER LÖWENZAHN (*Taraxacum officinale*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: April – Juni

Schmetterlings-Arten:

63 Raupen, 1 Schmetterling



GEWÖHNLICHE KRATZDISTEL (*Cirsium vulgare*)

Standort: Sonne

Blütezeit: Juni – September

Schmetterlings-Arten:

18 Raupen, 38 Schmetterlinge



GEWÖHNLICHE WIESENSCHAFFARBE (*Achillea millefolium*)

Standort: Sonne

Blütezeit: Juni – Oktober

Schmetterlings-Arten:

39 Raupen, 12 Schmetterlinge



SCHWARZE FLOCKENBLUME (*Centaurea nigra*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: Juni – Oktober

Schmetterlings-Arten:

15 Raupen, 34 Schmetterlinge



WIESEN-KLEE (*Trifolium pratense*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: Juni – September

Schmetterlings-Arten:

23 Raupen, 23 Schmetterlinge



HOHE SCHLÜSSELBLUME (*Primula elatior*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: März – Juni

Schmetterlings-Arten:

24 Raupen, 1 Schmetterling



BROMBEERE (*Rubus Fruticosus*)

Standort: Sonne – Halbschatten

Blütezeit: Juni – August

Schmetterlings-Arten:

17 Raupen, 5 Schmetterlinge

So wird Ihr Garten zum Schmetterlingsparadies

-  **Wilde Ecken mit Brennnesseln und anderen Wildkräutern:** Brennnesseln sind beliebte Fraßpflanzen für viele Raupen.
-  **Pflanzenstängel im Winter stehen lassen:** Einige Schmetterlingsarten nutzen abgestorbene Blühstängel zur Überwinterung.
-  **Kräuterspirale anlegen:** Blühende Küchenkräuter wie Thymian und Zitronenmelisse werden gerne von Faltern angeflogen.
-  **Nur Nektarpflanzen anbieten:** Für eine nachhaltige Ansiedlung von Schmetterlingen braucht es neben blühenden Nektarpflanzen auch Futterplanzen für Raupen.
-  **Raupen bekämpfen:** Ohne Raupen gibt es keine bunten Falter! Seien Sie nachsichtig mit den Raupen im Garten.
-  **Chemische Pflanzenschutzmittel einsetzen:** Pestizide schaden vielen Insekten und anderen Tierarten, nicht nur Schmetterlingen.



1x1 des naturnahen Gärtnerns

- **Ohne Pestizide auskommen:** In Deutschlands Gärten werden jährlich ca. 500 Tonnen Pestizide ausgebracht! Darunter leiden Tier und Mensch.
- **Auf Kunstdünger verzichten:** Allein die Herstellung ist sehr energie- und ressourcenintensiv. Bestandteile wie etwa Kalium und Phosphor sind bald verbraucht; Boden- und Gewässerbelastungen sind ein Problem.
- **Torffreie Garten- & Blumenerden verwenden:** Für Torf in Garten- und Blumenerden werden weltweit einzigartige Ökosysteme zerstört: die Moore.
- **Heimische Pflanzenvielfalt fördern:** Heimische Nützlinge bevorzugen heimische Wildblumen, Bäume und Sträucher, da sie am besten an diese angepasst sind.
- **Lebensräume für Tiere schaffen:** „Wilde Ecken“ sind im Garten essenziell. Dazu zählen: ungemähte Wiesenecken, Laubhaufen, Totholz, Steinhaufen, Erd- oder Sandlöcher. An diesen Rückzugsorten können sich Insekten wie z.B. Schmetterlinge in Ruhe fortpflanzen und entwickeln.



UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Der BUND engagiert sich bundesweit und in 2.000 Ortsgruppen für die Artenvielfalt und den Schutz unserer Ökosysteme.

Wir finanzieren uns zu 80 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und privaten Zuwendungen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Machen Sie mit. Geben Sie dem Klima-, Umwelt- und Artenschutz als BUND-Mitglied eine Stimme: www.bund.net/mitgliedwerden

Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin · V.i.S.d.P. Petra Kirberger · Fotos: Böhringer Friedrich / [CC BY](#) (S.1), Charles J. Sharp / [CC BY](#) (S.2), Ivar Leidus / [CC BY](#) (S. 3), Anna N Chapman / [CC BY](#), Adrian Tync / [CC BY](#), Werner Pichler / [CC BY](#) (S. 4), Carsten Siegel / [CC BY](#), Stephan Sprinz / [CC BY](#), Charles J. Sharp / [CC BY](#) (S. 5), Hladac / [CC BY](#) (S. 5), Татьяна Прозорова / [CC BY](#) (S. 5), Krzysztof Golik / [CC BY](#) (S. 6), Dominicus Johannes Bergsma / [CC BY](#), Zbigniew Niepokój / [CC BY](#), Alexis / [CC BY](#), Len Worthington / [CC BY](#) (S. 7), Michel Langeveld / [CC BY](#), Silar / [CC BY](#) (S. 8), Björn S. / [CC BY](#) (S. 10), Helmut Schlumprecht / [BUND](#) (S. 11), Jörg Farys / [BUND](#) (S. 11) · Gestaltung: A. Rusch / dieprojektoren.de · Februar 2024